

HOFFENUNG esperanza

Wir über uns:

Wir sind zurzeit noch ein kleiner Verein von Höxteraner Bürgern und Bürgerinnen und Freunden.

Unsere Vorsitzenden sind Ute Friebe und Stephan Polzin.

Unser Treffpunkt ist Gerstenbrink 20 in 37671 Höxter

Tel. (0 52 71) 92 18 70

Fax: (0 52 71) 92 18 71

Wir sind ein eingetragener Verein und Ihre Zuwendungen können sie steuerlich absetzen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt mindestens 36€ pro Jahr und wird einmal jährlich abgebucht. Wir würden uns freuen Sie auch als Mitglied begrüßen zu dürfen. Wir können Ihnen versichern, dass ihre Zuwendungen auch dorthin gehen wo sie benötigt werden, denn wir arbeiten ehrenamtlich.

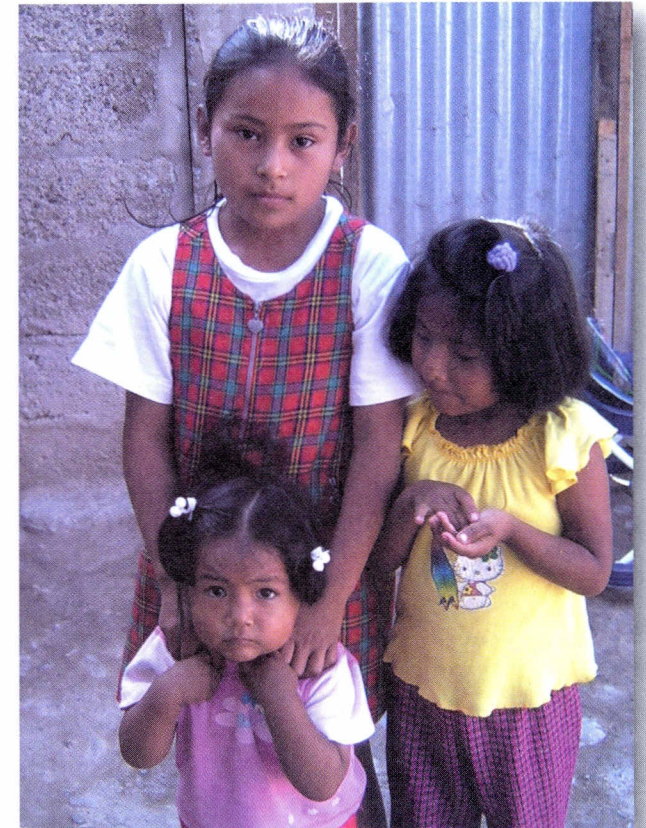
Unser Spendenkonto haben wir bei der Volksbank Paderborn Höxter BLZ 472 601 21 Kontonummer 3 609 090 900

Für die Mitglieder des Vereins

Ute Friebe

Stephan Polzin

*Esperanza
heißt Hoffnung e.V.*



Helfen Sie uns zum Beispiel diesen Kindern eine Hoffnung durch Schulbildung zu geben.

HOFFENLUNG

esperanza



Wir wollen ein wenig Hoffnung für Behinderte, Frauen und Kinder in die Elendsquartiere in Peru bringen.

Die auf der Vorderseite abgebildeten Kinder haben zwar Eltern, aber die Mutter ist schwer an Krebs erkrankt und der Vater ist nach einer Hirnblutung nicht mehr in der Lage zum Familienunterhalt beizutragen. Der Schulbesuch kostet in Peru pro Monat etwa 25€, dazu kommen die Kosten für Bücher, Hefte, Stifte und die Schuluniform. Ein normaler Arbeiter verdient 50€ im Monat. Die Miete für eine 2 Zimmer Wohnung kostet etwa 100€. Krankenversicherung können sich nur die besser Verdienenden leisten. Die Mutter dieser Kinder zahlt also für die Chemotherapie mit dem Geld was sie sich mit waschen und putzen verdient. Häufig müssen die Kinder hungrig ins Bett gehen. Von Schulbesuch kann nicht die Rede sein, wenn wir nicht helfen.

Aber es gibt auch noch eine Gruppe von behinderten Kindern für die wir Paten suchen. Behinderte Kinder erfahren keinerlei Förderung, für sie gibt es keine Schulen oder Therapie es sei denn die Mütter haben viel Geld. Kinder zu ernähren, bekleiden und bilden ist Sache der Mütter in Peru, dafür fühlen sich nur wenige Väter zuständig. Behinderte Kinder vegetieren daher meist am äußersten Rande der Familie dahin.

Unsere Ziele sind daher:

- Jungen Frauen und Mädchen die Möglichkeit einer Schulbildung zu geben.
- Müttern durch die gesammelten Nähmaschinen die Möglichkeit zu eröffnen sich ein wenig Geld zu verdienen.
- Behinderten Erwachsenen sich eine Werkstatt einzurichten und auf diese Weise für ihren eigenen Unterhalt zu sorgen.
- Rollstühle zur Verfügung zu stellen, damit die Behinderten sich wieder am Leben beteiligen können.
- Taubstummen ein kleines Stück Land zu vermitteln, so dass sie in der Lage sind durch selbst angebaute Feldfrüchte ein wenig Geld zu verdienen.
- Im Bereich der Erdbebenopfer in Tacna und Calana eine Poliklinik einzurichten, damit dort wenigstens eine medizinische Grundversorgung bereitgestellt werden kann.
- Die Kinderklinik in Lima zu unterstützen, durch hier nicht mehr benötigte Geräte aus den Krankenhäusern.

